



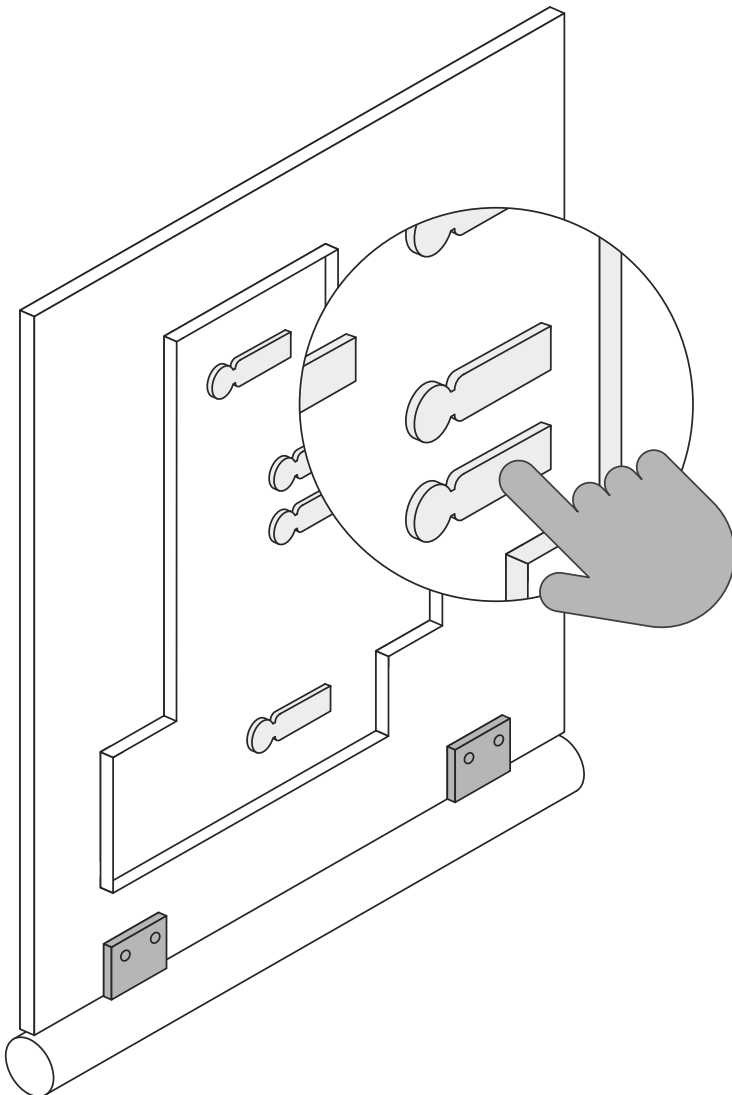
Dokumentation *SuperSense*

Ein individuell anpassbares Leitsystem für blinde Personen im Supermarkt.
Ein Projekt von Michelle Braier & Laura Barthelmess

SuperSense_Einleitung

Während des einwöchigen Kurses "Inclusive Design" im vierten Semester des Studiengangs Kommunikationsgestaltung haben wir uns intensiv mit vielen alltäglichen Herausforderungen befasst, denen sehbeeinträchtigte Personen gegenüberstehen. Hierbei fokussierten wir uns auf den Einkauf im Supermarkt. Das Fehlen visueller Informationen führt dazu, dass diese sehr auf die Hilfe anderer angewiesen sind, was Gefühle der Abhängigkeit und Hilflosigkeit hervorruft.

Deshalb entstand *SuperSense*. Ein individuell an jeden Supermarkt (*Super*) anpassbares Leitsystem. Das besteht aus einer Platte mit Steckraster und den dazugehörigen Regalsteckern. Es soll den User*innen mittels Tastsinn (Sense) die fehlende Orientierung ermöglichen. Wir konzentrierten uns in dieser Projektarbeit auf die Ausarbeitung und Gestaltung der Regalstecker. Die folgende Dokumentation bildet das Ergebnis ab und erläutert unsere gestalterischen Entscheidungen.

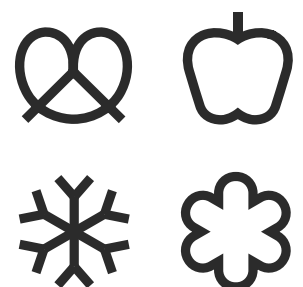
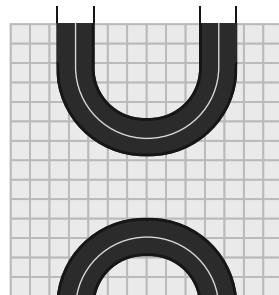
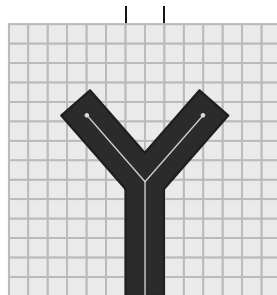
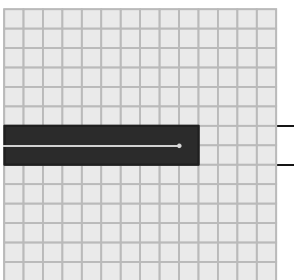
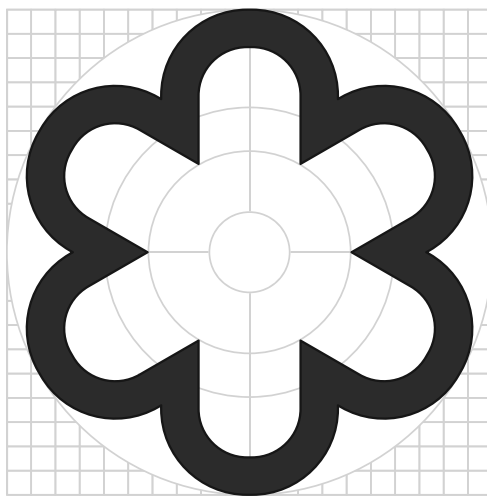
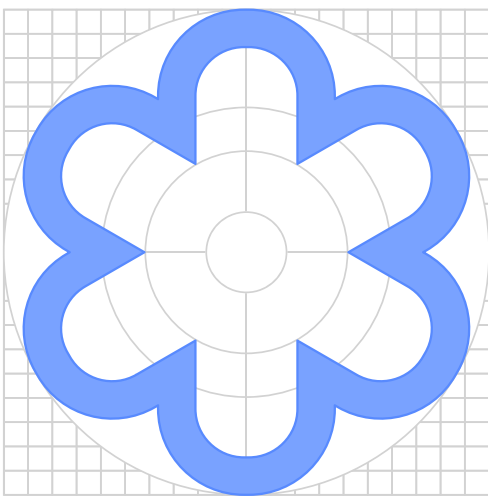


SuperSense_Galerie



Piktogramm_System

Wir legten großen Wert darauf, dass alle Icons nicht nur visuell erkennbar sind, sondern auch haptisch. Deshalb haben wir uns für eine sehr robuste Linienstärke entschieden, um sicherzustellen, dass die Icons stabil und gut fühlbar sind. Außerdem verzichteten wir auf filigrane Details, um die Gefahr zu minimieren, dass sie von den Steckern abbrechen. Diese Entscheidung wurde nach kurzer Rücksprache mit Daniel Utz, einem Experten für Icons, getroffen. Um ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten, haben wir ein Systemraster erstellt, das die Linienstärke und Größe der Symbole reguliert. Entstanden ist ein exemplarisches Piktogrammset, das nicht nur ästhetisch ist, sondern auch funktional und langlebig.

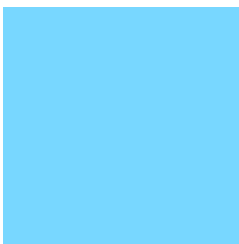


Regalstecker_Farbwahl

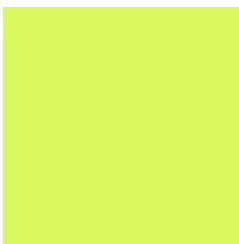
Im Prozessverlauf wurde uns sofort bewusst, dass dieser Entwurf nicht nur sehbeeinträchtigt Menschen zugutekommen kann, sondern auch Personen ohne Einschränkung. Diese haben ebenfalls Probleme mit der Orientierung, da jeder Supermarkt anders aufgebaut ist. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, eine weitere Komponente in Form von Farben miteinzubeziehen. Das Prinzip basiert auf einer assoziativen Zuordnung von Farben zu den jeweiligen Produktkategorien. Während dem Prozess haben wir damit begonnen, für die ausgewählten Produktkategorien die assoziierten Farbwerte separat nebeneinander zu stellen. Dabei wurden schnell Übereinstimmungen sichtbar.



#FF72C7
Magenta assoziierten wir mit Süßigkeiten.



#78D7FF
Als kalte Farbe ordneten wir Hellblau den Kühlprodukten zu.



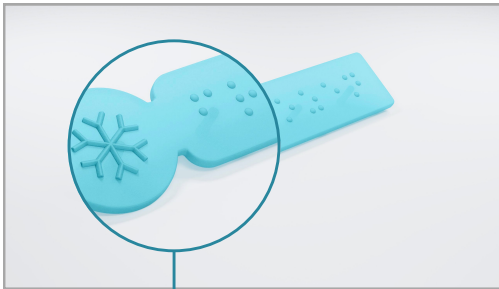
#D9F860
Grün passte sowohl zur Blume, als auch zu Vegan oder Gemüse.



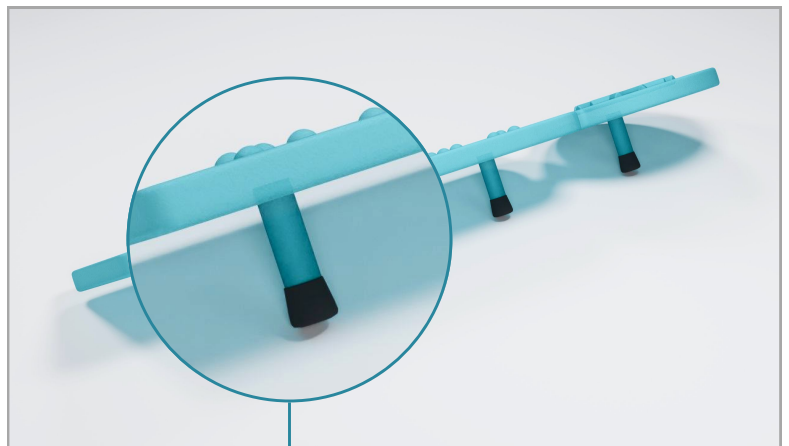
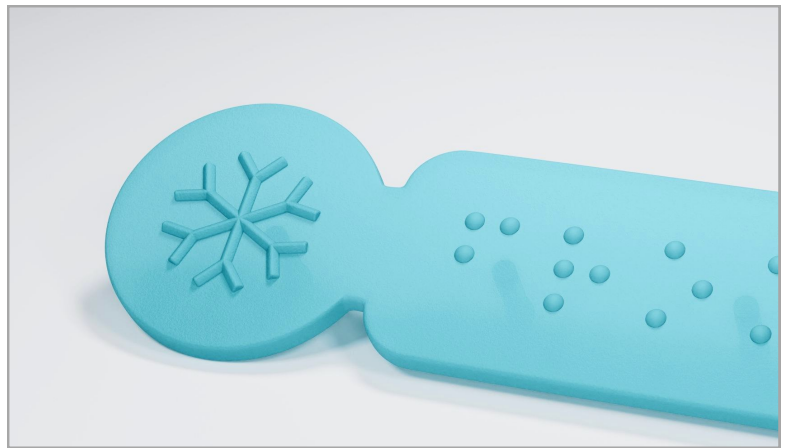
#FFBF64
Die Farbe Orange assoziierten wir gleich mit frischem Gebäck.

Regalstecker_Formwahl

Die Gestaltung der einzelnen Stecker zeichnet sich durch ihre einzigartige Form aus: Ein länglicher Teil, verbunden mit einem kreisförmigen Element. Dieser runde Abschnitt dient bewusst als Abgrenzung der Icons, wodurch diese schnell erfüllt werden können. Im längeren Teil sind die passenden Begriffe in *Brailleschrift* eingearbeitet. Während dem Prozess erhielten wir Feedback, dass die Stecker von Kindern einfach entfernt werden könnten. Um diesem eventuellen Problem entgegenzuwirken, haben wir schwarze Gumminoppen auf der Rückseite der Stecker angebracht, die ein sicheres Einrasten in das Steckraster gewährleisten. Die Blindenschrift wurde kurz gehalten, damit der/die Nutzer*in schnell informiert ist.



Abgrenzung

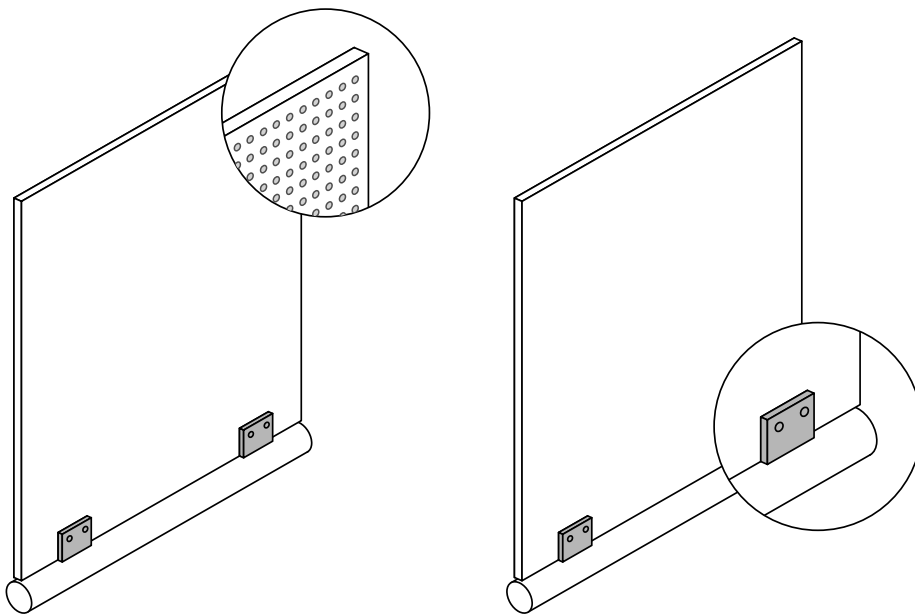


Gumminoppe

Steckraster_Funktion

Inklusives Design ist ein stetig fortlaufender Prozess. Um sicherzustellen, dass unser Leitsystem für eine Vielzahl von Personen zugänglich ist und möglichst viele Aspekte berücksichtigt werden, hatten wir die Idee noch einen *Drehmechanismus* hinzuzufügen. Dadurch kann jeder mühelos die Information aus verschiedenen Winkeln abrufen.

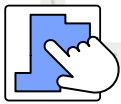
Die Platte selbst besteht aus einem Lochraster, auf welchem die Stecker variabel positioniert werden können. Die Rasterweite ist so gewählt, dass die Platzierung der Stecker gänzlich flexibel ist. Diese Flexibilität erlaubt es das System an jeden Supermarkt anzupassen und die Regalstecker je nach Anforderungen und Kontext zu verschieben.



SuperSense_User Journey

Der Supermarkteingang

Hannah ist sehbeeinträchtigt bzw. blind und möchte in einem fremden Supermarkt einkaufen.



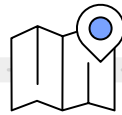
Entdecken des Leitsystems

Hannah steht vor dem Eingang und ertastet das Brett. Sie erfühlt den Grundriss und die einzelnen Stecker, die die unterschiedlichen Regale bzw. Warengruppen repräsentieren.



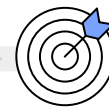
Informationszugang

Hannah erkennt schnell, dass jeder Stecker eine der Produktgruppen abbildet (Milchprodukte o. Bäckerei) und versteht hierdurch wo sich in etwa die einzelnen Regale befinden.



Navigation zum Ziel

Durch das Tasten der verschiedenen Stecker, konnte Hannah ebenfalls den Laufweg und den Grundriss des Supermarks erspüren. Jetzt kann sie den Ablauf ihrer Route einplanen.



Auswahl des Ziels

Durch Ertasten der Symbole und der dazugehörigen Brailleschrift kann sie sich schnell orientieren. Sie weiß jetzt wo das gewünschte Regal ist und macht sich auf den Weg dorthin.




Resümee und Feeling

Durch das Leitsystem fühlt sie sich nun sicher und selbstständig bei ihrem Supermarkteinkauf. Hannah weiß nun, wo sie die Information findet und kann sie auch zuordnen.

SuperSense_ Zukunftsblick

Im letzten Schritt haben wir einige potenzielle Verbesserungsvorschläge gesammelt, um SuperSense weiter zu optimieren.

- *Weitere Produktgruppen ergänzen und Gesamtkonzept vervollständigen.
- *Ein ergänzendes Leitsystem, das den Weg zum Regal kennzeichnet.
- *Eine Differenzierung zwischen den einzelnen Produkten, am Regal selbst.
- *Feedback der Nutzer, um das System kontinuierlich zu verbessern.
- *Integrierung des Systems in weitere Lebensbereiche, wie z.B. Einzelhandel.



Studierende: Michelle Braier & Laura Barthelmess
Inclusive Design, Betreuung: Franziska Enz
Kommunikationsgestaltung, Sommersemester 2024
HfG Schwäbisch Gmünd

Ein großes Dankeschön geht an
Fabian Lux für den technischen Support.

